

Helfer legen alten Pfad frei

Neuer Zugang ins Gartenreich Dieskau

Von Ralf Böhme



Dieskau/MZ. Acht Studenten aus fünf Ländern stellen sich in Dieskau einer großen Herausforderung. Die jungen Leute beginnen an ausgewählten Stellen, das üppige Grün im Park zu stutzen. Damit wollen die Mitglieder eines internationalen Camps den Eigenarten des Gartenreichs vor den Toren von Halle wieder mehr Geltung verschaffen. Das geschieht in Absprache mit Landschaftsplanern und dem Förderverein. Die Anlage ist Bestandteil des Netzwerkes historischer Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt.

Erstes sichtbares Merkmal des Arbeitseinsatzes ist eine neue Tafel am Eingang zum Schloss. Bestätigt von der Landesregierung und von der Bundesstiftung Umwelt ist Dieskau dort als Landschaft von "überregionaler Bedeutung"

ausgewiesen. Bis zum Jahre 2006 soll der Park soweit hergerichtet sein, dass eine gewinnbringende touristische Nutzung möglich ist. Pfarrer Günter Baumgarten, bei dem die internationalen Helfer unterkommen, macht ihnen Mut mit einem Spruch aus dem alten China: "Der Mann, der den Berg abtrug, war derselbe, der anfang, kleine Steine wegzutragen."

Was die Jugendlichen in den kommenden drei Wochen leisten werden, kann nicht mehr als ein Schritt in diese Richtung sein. Arbeit im Park gibt es in Hülle und Fülle. Deshalb ist die Auswahl doppelt wichtig, so Thymo von Rauchhaupt, der sich vor allem um die Instandsetzung des benachbarten Schlosses müht. Gemeinsam habe man überlegt und entschieden, dass ein zugewachsener Weg freigelegt werden soll. Der historische Pfad führt an einem Wassergraben entlang von Halle-Bruckdorf bis in den Park. Täglich fünf Stunden kämpfen die Landschaftsgärtner auf Zeit gegen wucherndes Gestrüpp und viele, viele Mücken. Kathrin Käßler, die demnächst in Bonn sich dem Studium der Afrika-Wissenschaften widmen will, sagt: "Die Moskitos sind echt eine Härte." Der Küchendienst, der täglich wechselt, muss auch die Wunden pflegen. Dem Algerier Sidahmed Ayadoun, der sich in Frankreich zum Baufachmann ausbilden lässt, ist dennoch gut gelaunt. "Ich kann mit der Trommel die Schmerzen wegzaubern", ulkt er. Doch erst einmal muss er sich um eine riesige Pizza kümmern, die mit Fleisch, Fisch und Gemüse belegt werden soll. Den Köchen vom Vortag, den beiden Japanern Maiko Yoshizawa und Kokoro Hotto, will er nicht nachstehen. "Was die Beiden aus Gemüse zauberten, war einfach Klasse", lobt der Pole Jacek Splawinski. Als Vegetarier sieht der künftige Lehrer für Deutsch und Geschichte seine Ansprüche voll und ganz erfüllt.

Neben der gemeinsamen Arbeit mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern, gibt es noch etwas, was die Gäste reizt. Die Gruppe arbeitet zwar abseits vom Dorf, lebt aber mittendrin. Wie die Einheimischen kaufen sie auf dem Bauernmarkt, den Bauern und Händler aus der Umgebung an jedem Sonnabend auf dem Dorfplatz veranstalten. Und wie viele Hallenser werden die Camp-Mitglieder am Sonntag in die Kirche strömen, wo um 16 Uhr ein weiteres Konzert der Veranstaltungsreihe "Dieskauer Sommer" beginnt. Auch ein Grillabend in einer Kleingartenanlage ist geplant. Die Einladung stammt von einem Dorfbewohner. Außerdem wollen die Helfer noch Fahrradtouren in die nähere und weitere Umgebung unternehmen, zum Beispiel auf dem Gose-Wanderweg in Richtung Leipzig.

mz 31.08.02